

## Hermann Szamuel Stolperstein

*"Und doch ist die Erinnerung selbst an das Bitterste noch süß." Heinrich von Kleist*

Wie erinnert man sich an etwas, was man nie selbst erlebt hat? An einen Menschen, dem man nie begegnet ist?

Ich war ein Kind, als mir zum ersten Mal vom Nationalsozialismus erzählt wurde. Ich erinnere mich daran, wie man versuchte mir mit ruhiger Stimme das Unfassbare zu erklären und wie ich versuchte es zu verstehen. Ich glaube, man kann ein Leben wie das meines Urgroßvaters nicht begreifbar machen. Wie erklärt man eine Welt, in der neben dem Grauen eines solchen Schicksals auch ganz normaler Alltag herrschte? Ich denke, Worte reichen dafür nicht aus. Irgendwann hat man sie alle gesagt. Seit 75 Jahren gibt es meinen Urgroßvater im Leben seiner Familie nicht mehr. Er ist niemals alt geworden und konnte nicht auf ein langes Leben zurückblicken. Er hat nicht gesehen, wie seine Kinder aufgewachsen sind. Auch seine Enkel und Urenkel hat er nie kennengelernt. Dieser Erinnerungen sind wir beraubt worden.

Ich weiss, dass es nie einen Zeitpunkt geben wird an dem ich sagen kann: "Ich verstehe das.". Doch es gibt jetzt, ab heute, einen Ort der diese Gefühle und Gedanken Gestalt annehmen lässt. Für mich ist es ein Ort um meines Urgroßvaters zu gedenken, um innezuhalten und mir bewusst zu werden, dass ich mit diesem einen Menschen verbunden bin.

Ich bin die Urenkelin von Hermann Szamuel.